

## **SKV Ebersbach Chronik Teil 6**

### **1987-1988**

Eine große Veränderung traf den Verein. Werner und Thekla Junger traten von ihren Ämtern, die sie seit der Vereinsgründung belegt hatten, zurück und hinterließen eine große Lücke. Roland Hummel war es der den Verein zusammen hielt. Bei der folgenden Hauptversammlung im Frühjahr 1988 wurden insgesamt fünf Ämter der Vorstandschaft neu besetzt.

Die Probleme mit den Kegelbahnen waren immer noch das beherrschende Thema. Bei der Hauptversammlung legten der damalige Vorstand mit Jakob Abt und Rolf Müller einen Bau- und Finanzierungsplan für vereinseigene Kegelbahnen vor. Dieser wurde von den Mitgliedern voll unterstützt, fand jedoch später im Gemeinderat der Stadt Ebersbach nicht die notwendige Mehrheit. Vereinseigene Kegelbahnen und der SKV – sollte das jemals Wirklichkeit werden?

In einer Ausschusssitzung wurde im Juni 1987 über eine absolute Neuerung abgestimmt. Es wurde der Entschluss gefasst sich elektrische Schreiber zu kaufen, welche ab der folgenden Spielrunde eingesetzt werden konnten. Das leidige Thema mit dem Schreiben eines jeden Wurfes gehörte der Vergangenheit an.

In der B-Klasse der Herren gelang es, eine vierte Herrenmannschaft für den Spielbetrieb zu melden. Außerdem wurde der Traum des Vereins war. Die 2.Mannschaft feierte die Meisterschaft in der A-Klasse. Hierdurch hatte man es geschafft, eine zweite 200er Mannschaft im Spielbetrieb zu haben. Auf der anderen Seite musste der Verein seinen ersten Abstieg hinnehmen. Die Damen gingen den bitteren Weg zurück in die A-Klasse.

Und wieder trugen sich Mitglieder in die Siegerlisten des Kreises ein. Edith Riexinger mit 1269 bei den Damen und Ralf Lorenz mit 2505 bei den Junioren wurden jeweils Vizemeister. Im Paarkampf hatte sich nicht geändert. Bei den Damen holten sich Edith Riexinger und Ute Nasebandt die Vizemeisterschaft im Kreis. Später auf Bezirksebene waren sie nicht mehr zu schlagen und holten sich überlegen den Titel. Jakob Abt wird bei den Bezirksmeisterschaften der Versehrten mit 1184 Dritter und belegt später den 10.Platz bei den Württembergischen Meisterschaften mit 771 Holz.